Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

# Wichtige Erscheinungen auf dem entomologischen Büchermarkte.

Von Dr. O. Krancher.

Auch in diesem Jahre war es der Redaktion des Entomologischen Jahrbuches möglich, in gegenwärtigem Jahrgange wieder eine recht stattliche Anzahl trefflicher entomologischer Werke, Zeitschriften, Broschüren und dergleichen zur Besprechung zu bringen. Es sei allen geschätzten Herren Einsendern für ihre große Liberalität hierdurch bester Dank ausgesprochen. Bei der Beurteilung der folgenden, teilweise recht kostbaren Werke haben wir uns der größten Objektivität befleißigt und glauben damit jedem, Autor und Verleger, am besten zu dienen. Möchten diese Zeilen mit dazu beitragen, den besprochenen Werken 2c. unter den Herren Entomologen recht regen Eingang zu verschaffen, möchten deren Bibliotheken recht bald die meisten dieser empfohlenen Schriften enthalten.

## Allgemeines.

**Lampert**, Prof. Dr. **Kurt**, Das Leben der Binnengewässer. Mit 12 Tafeln in farbiger Lithographie und Lichtdruck, sowie vielen Holzschnitten im Texte. Leipzig, Chr. Herm. Tauchnitz. 1899. (Preis: geheftet 18 ℳ, gebunden 20 ℳ).

Das großartig angelegte Werk von Prof. Dr. Lampert, „Das Leben der Binnengewässer," 37 Bogen stark, in Lexikonformat, bildet eine wertvolle Bereicherung der deutschen zoologisch-botanischen Wissenschaft. In zusammenfassender Darstellung giebt Verfasser ein allgemeines Bild dessen, was mühsame Detailforschungen zahlreicher Gelehrter auf dem Gebiete der Erforschung der Binnengewässer zu Tage gefördert haben unter Zugrunde-

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.



legung eigener langjähriger Erfahrungen. Hat Verfasser sich auf der einen Seite einer möglichsten Vollständigkeit in systematischer Beziehung befleißigt, zu der sich die für ein rasches Erkennen der Arten unumgänglich notwendigen Bestimmungstabellen gesellen, so ist er auf der andern Seite dem wichtigsten Teile gegenwärtiger Forschungen, der Biologie, der Entwicklungs- und Lebensgeschichte der einzelnen Tiere in bester Weise gerecht geworden. Es ist selbstverständlich, daß auch der botanische Teil, das Pflanzenleben der Binnengewässer keineswegs zu kurz kommt.

Was den Inhalt dieses vortrefflichen Werkes anbetrifft, so folgt nach einer Einleitung, die sich in Hauptsache mit dem Wie der Erbeutung von Wassertieren beschäftigt, ein außerordentlich interessanter historischer Überblick, der die wissenschaftliche Erforschung der Lebewelt des Süßwassers mit der Erfindung des Mikroskops beginnen läßt und ihre Fortsetzung, ihren Ausbau, die Begründung der Limnologie und die Seenkunde des weiteren erörtert bis zur Begründung der Untersuchungsstationen, z. B. zu Ploen 2c. Hieran schließt sich der „systematische Teil", der nacheinander die Moostiere, Weichtiere, Insekten, Spinnentiere, Krebstiere, Würmer, Hohltiere, Schwämme, Urtiere und Pflanzen behandelt, woran sich endlich der „biologische Teil" schließt, welcher folgende Kapitel enthält: „Die Süßwasseransammlungen (See, Teich, Weiher, Sumpf, Ried, Moor, Tümpel, Bäche, Quellen, Wasserfälle 2c.) verschiedener Art und ihre Lebewelt." „Herkunft und Verbreitung der Lebewesen des Süßwassers." „Die Bedeutung der Lebewelt des Süßwassers im Haushalte der Natur." „Methodik der Erforschung der Binnengewässer."

Dem äußerst reichen Inhalte schließen sich zahlreiche treffliche Abbildungen an, von denen vor allem die acht Farbendrucktafeln, von Tiermaler Aug. Specht entworfen, obenan stehen. Ihnen gesellen sich in gleich prächtiger Ausführung vier Lichtdrucktafeln und 223 Textabbildungen zu, die das Werk in Gemeinschaft mit seinem anziehenden Inhalte zu einer der besten naturwissenschaftlichen Schriften erheben. — Auch der Insektenfreund und Insektensammler wird für sich manches Belehrende in diesem Prachtwerke finden, beschäftigt sich doch der Abschnitt S. 92—144 ausschließlich mit seinen Lieblingen, ganz abgesehen von den auch an anderen Orten eingestreuten zahlreichen Hinweisen auf Fang und Aufzucht der verschiedensten Insekten. Das Werk kann angelegentlichst empfohlen werden. —

**Haacke,** Dr. **W.**, Bau und Leben des Tieres. Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 3. Bändchen. Leipzig, B. G. Teubner. 1899. (Preis: geb. 1,15 ℳ).

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.



Das 9 Bogen umfassende Bändchen Haackes will dem Laien ein besseres Verständnis unserer Tiere, unserer Haus- und Arbeitsgenossen und unserer Freunde in Feld und Wald, auf Wiese, Weg und Steg vermitteln. Der Verfasser beschreitet dabei den einzig richtigen Weg, das Tier als Glied der Gesamtnatur aufzufassen, wodurch der Laie einen Einblick in die wundervolle Harmonie der Natur gewinnen muß. In trefflicher Darstellung werden hier folgende Kapitel behandelt, von denen immer das folgende inhaltlich durch das vorhergehende bedingt wird: „Die Tierformen verschiedener Gebiete." „Das Tier im Rahmen seines Wohnorts." „Die Zweckmäßigkeit des Tierkörpers." „Der Stoffwechsel." „Das Wesen des Organismus." „Verkümmerte Organe." „Organismen ohne Organe." „Tier und Pflanze." „Der Kreislauf der Stoffe." „Die Arbeitsteilung in der Tierwelt." „Die Gliederung des Körpers." „Das Zusammenwirken der Organe." „Die Sinnesorgane und das Nervensystem." „Die Bewegungsorgane." „Die Organe des Stoffwechsels." „Die Fortpflanzungsorgane und die Fortpflanzung." „Die Organe der Mitteilung." „Die Stütz- und Schutzorgane." „Die Gewebe." „Die Zelle." „Die Entwicklung." „Der Formenwert." „Der Bauplan." „Das Bild des Tierreichs."

Man ersieht hieraus, welch reiche Menge von zoologischem Wissen geboten wird. Auch der Entomologe wird hierin viel, viel Interessantes für sich und seine Spezialwissenschaft entdecken; ihm kann übrigens nicht genug angeraten werden, sich nicht allzusehr in einseitigem Studium zu verlieren, sondern auch dem allgemeinen Wissen Interesse und Sinn entgegenzubringen. Wir möchten ihm darum gerade vorliegendes Bändchen angelegentlich empfehlen, er wird es nicht unbefriedigt aus der Hand legen.

**Lutz, Dr. K. G.,** Wanderungen in Begleitung eines Naturkundigen. Eine Naturgeschichte für das Volk, insbesondere für die Jugend. Mit 25 farbigen Tafeln und 233 Text-Illustrationen. Stuttgart. C. Hoffmannsche Verlagsbuchhandlung (A. Bleil). 1899. (Preis: 7,20 ℳ).

In Form anregender Wanderungen während der verschiedensten Jahreszeiten sucht der rühmlichst bekannte Herr Verfasser den Leser zu belehren in dem Bestreben, ihn mit dem heimischen Naturleben bekannt zu machen, ihn zum fortgesetzten Beobachten der Naturkörper zu veranlassen, kurz ihn zu sinniger Naturbeobachtung anzuleiten. Wie viele Menschen gehen stumpfsinnig an den herrlichen Erscheinungen der Schöpfung, an den abwechselungsreichen Darbietungen der Natur vorüber. Der dahinkriechende Käfer, der die Blume umgaukelnde Schmetterling, die im tiefsten Baß

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a



summende Hummel, die fleißig sammelnde Biene, der schrille Ruf des Hähers, das melodische Flöten der Nachtigall, das nächtliche Gebell des Fuchses, das heilige Rauschen des Waldes, nichts ist für solche von Interesse, weil — sie eben nicht gelernt haben, auf die Stimme der Natur zu achten, weil bei ihrer Erziehung versäumt wurde, ihre Sinne für die Vorgänge in der Natur zu schärfen, ihr Inneres für das ewige Walten Gottes, für das wechselnde Leben in der einen heiligen Frieden atmenden Natur empfänglich zu gestalten. Sie suchen ihre Erholung nicht im Walde, nicht in der herrlichen, schönen Gottesnatur; für sie fehlt das Beglückende der Natur, das den zweifelnden Menschen wieder ins Gleichgewicht bringen kann, das ihn die Sorgen der Welt vergessen läßt oder deren Lasten leichter macht, „denn," singt der Dichter, „was Dein Herz zu sorgen hat, vergißt Du hier, eh' Du's gedacht!" — — —

Um nun das nachzuholen, was bei solchen Leuten versäumt wurde, um ihnen die Wunder der Natur zu erschließen und ihnen einen wahren „Naturgenuß" zu bereiten, ist vorliegendes Werk wie geschaffen. Eine beschreibende Darstellung, systematische Gelehrtenthuerei wurden von vornherein ausgeschlossen, dafür ein liebenswürdig erzählender Ton in stilgerechter, blühender, jedem verständlicher Sprache angeschlagen! — „Die Stare sind da! Mit Sonnenaufgang sind sie in der alten Heimat eingetroffen. Gott grüß Euch, Ihr lieben Kuriere des Frühlings! — —" Oder: „Sieh hier am Rosenzweig einen Schlafapfel. Was der zu bedeuten hat? Es sind die vielkammerigen, harten Gallen der Rosen-Gallwespe (Rhodites rosae L.). — — —" Oder: „Siehst Du da unten am Schilfstengel dies plattenförmige Gespinst? Erschaust Du das Tierlein, das daraus hervorkommt? Es ist die Wasserspinne (Argyroneta aquatica L.) — — " Das sind Proben jener trefflichen Methode, durch interessante Erzählung zu belehren, mit fortzureisen und zu Selbstbeobachtung zu veranlassen. In folgenden 12 Kapiteln tritt der Verfasser seine Wanderungen an, unterstützt durch 25 farbenprächtige Tafeln und 233 tadellose Text-Illustrationen: 1. Um Haus und Hof. 2. An Wegen, auf Schutt und an steinigten Orten. 3. Durch Garten und Feld. 4. Auf Wiesen. 5. Durch Heide und Moor. 6. Ins Hochgebirge. 7. Durch Busch und Hecken. 8. Im Walde. 9. Am Wasser. 10. Am Meeresstrande. 11. Geologische mineralogische Wanderung. 12. Das Sammeln der Naturkörper.

Ein jeder kann aus diesem auch äußerlich prächtig ausgestatteten Werke lernen, weshalb wir es allen, besonders aber der strebsamen Jugend und dem bildungsdurstigen Volke von Herzen empfehlen.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.



**Janet, Charles,** Sur le mecanisme du vol chez les Insectes. Extrait des Comptes rendus hebdomadaires des Séances de l'Académie des Sciences. T. 128, p. 249. Paris. 1899.

Vorliegende fleißige Arbeit des Herrn Ch. Janet beschäftigt sich mit dem Flug-Mechanismus bei den Insekten. Verfasser studierte diese Frage bei den Hymenopteren, speziell bei den Ameisen, und giebt in kurzen Worten die Resultate seiner Untersuchungen bekannt. 2 ausgezeichnete mehr oder weniger schematisch gehaltene Abbildungen veranschaulichen und verdeutlichen das Gesagte in trefflicher Weise. —

**Schilling, Heinrich Freiherr von,** Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues. Ein Volksbuch für jung und alt, zur Kenntnis und erfolgreichen Abwehr des verbreitetsten Ungeziefers. II. Auflage. Frankfurt a. O. Trobitzsch & Sohn. 1899. (Preis: 1,50 ℳ).

Der Name Volksbuch besagt zur Genüge den Zweck dieses Werkchens: es will dem Volke dienen, will ihm die Hauptschädlinge des Obst- und Weinbaues in farbigen und dabei billigen, aber naturwahren Darstellungen vorführen, um durch Erkennen dieser Schädiger eines oft Monate andauernden Fleißes nützlich zu sein. Der Text giebt über das Wesen dieser Tiere volkstümliche Belehrung und führt in einfachster Weise die Mittel vor, diese Schädlinge nachdrücklich zu bekämpfen. Dadurch erhält das Buch volkswirtschaftliche Bedeutung, wofür auch der Umstand spricht, daß es innerhalb 5 Jahren in 20 000 Exemplaren abgesetzt wurde. In meist recht guter Farbenwiedergabe werden auf den beiden Tafeln nicht weniger denn 45 der bekanntesten Schädiger vorgeführt, und, was besonders ins Gewicht fällt, ohne Ausnahme in ihrer vollständigen Entwicklungsreihe. Dieser Umstand, wie auch der in erzählendem Tone gehaltene Text, machen das Buch für den Mann aus dem Volke besonders geeignet. Im übrigen verweisen wir auf die Besprechung der I. Auflage im 1894er Jahrbuche S. 245, die wir in ihrem ganzen Umfange aufrecht erhalten.

**Schilling, Heinrich Freiherr von,** Die Schädlinge des Gemüsebaues und deren Bekämpfung. Ein Volksbuch für Gartenfreunde, Gärtner, Samenzüchter, Würzkräuter- und Apothekerpflanzen-Anbauende. Mit 4 farbigen Tafeln nach Aquarellen des Verfassers. Frankfurt a. O. Trobitzsch & Sohn. 1898. (Preis: 2 ℳ).

Verfasser nennt dieses Büchlein einen neuen Trieb, aufgepfropft auf das aufgeschossene Bedürfnisreis „der Schädlinge

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a



des Obst- und Weinbaues." Wir möchten es ein Edelreis nennen, das recht wohl berechtigt ist, reiche Früchte zu tragen; denn das ist erwiesen, daß ein gutes, aber billiges Werkchen der Schädlinge des Gemüsebaues bislang thatsächlich gefehlt hat und daß viele kleinere und erst recht größere Gartenbesitzer und Gemüsezüchter nur zu oft unter den aus dem Insektenreiche stammenden Zerstörern ihrer Zuchten zu leiden hatten und noch haben, ohne daß es ihnen gelingt, den Urheber des Schadens zu erkennen und zu finden. An der Hand der dem Buche beigegebenen 77 Abbildungen wird es ihm jetzt leicht werden, diesen oder jenen Schädling bestimmen zu können, worauf ihm der Text eine erprobte, einfache Bekämpfungsart an die Hand giebt. Ein gleiches gilt für die Samenzüchter und für die, welche den Anbau von Würz- und Heilkräutern betreiben, denn auch diese wie alle Pflanzen haben ihre speciellen Feinde.

Werden aber die in dem Buche gegebenen Ratschläge getreulich befolgt, so wird der Schaden bald geringer werden.

**Schilling, Heinrich Freiherr von,** Allerlei nützliche Garteninsekten! Mit einer Farbentafel und 30 Holzschnitten nach Zeichnungen des Verfassers. II. Auflage. Frankfurt a. O. Trobitzsch & Sohn. 1899. (Preis: 80 ₰).

Es ist klar, daß so manchem Gartenbesitzer beim Abtöten und Zertreten schädlicher Insekten öfter Tiere mit unterlaufen, die besser am Leben gelassen worden wären, da sie durchaus keine Feinde, sondern im Gegenteil Freunde seiner Kulturen sind; nur Unkenntnis hat ihn diesen Fehler begehen lassen, halten doch die meisten der Laien alle Insekten für schädlich. Es ist darum mit Freuden zu begrüßen, wenn solchen Leuten diejenigen Insekten durch Wort und Schrift und durch gute Abbildungen vor Augen geführt werden, die sie hegen und pflegen müssen, um durch sie und im Bunde mit ihnen die Zahl der wirklichen Schädlinge zu vermindern. Wer Schlupfwespen vernichtet, die jährlich tausende und abertausende der schädlichen Raupen töten, wer die Blattlauslöwen-Larven, die Baum- und Schildwanzen, die Larven unserer Marienkäferchen und diese Käfer selbst vertilgt, wer den Laufkäfern und ihren Larven nachstellt, der schadet sich mehr, als wenn er sorgfältig jede Raupe von seinem Kohle oder jede Blattlaus von seinem Rosenstocke und dergleichen zu entfernen sucht. — Lerne darum, lieber Freund, mit deinen Feinden zugleich deine Freunde kennen, damit Du nicht mit dem Unkraute auch den Weizen ausraufst! —

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a



# Lepidoptera.

**Dobeneck, Dr. A. Freiherr von,** Die Raupen der Tagfalter, Schwärmer und Spinner des mitteleuropäischen Faunen-Gebietes. Mit besonderer Berücksichtigung der Schädlinge und deren Bekämpfung. Stuttgart. Eugen Ulmer. 1899. (Preis: 9 ℳ).

Für die Bearbeitung ein außerordentlich sprödes Gebiet, besonders in dem Teile, der die analytische Bestimmungstabelle der Insektenlarven bringt. Verfasser aber hat diese Aufgabe nach besten Kräften gelöst; er hat in vorliegendem Werke eine wertvolle Gundlage geschaffen, auf der weiter gebaut werden kann, um die vorhandenen Lücken gelegentlich auszufüllen und das Ganze zu vervollständigen.

Nächst einigen einleitenden Paragraphen über die Notwendigkeit der Bestimmung der Naturobjekte, der hierzu erforderlichen Hilfsmittel, der Gruppenbildung und Gruppierung der Raupen und dergleichen, folgt eine kurze Übersicht über das Heer der Insektenlarven mit einem Wegweiser zu den Larven der Ordnung Lepidoptera, dem sich eine „Übersicht über die Larven der Ordnung Lepidoptera (Raupen) mit einem Wegweiser zu den Unterordnungen" anschließt. Ein drittes Kapitel endlich bringt eine „Übersicht über die Larven der Unterordnung Macrolepidoptera (Großraupen) mit einem Wegweiser zu den Sippen." Hierin werden zunächst nur die Tagfalter-, Schwärmer- und Spinnerraupen behandelt; Eulen- und Spannerraupen sollen in einem später erscheinenden II. Teile folgen. Dieser III. Abschnitt ist analytisch bearbeitet und darum von ganz besonderem Interesse. Die Bestimmung der Raupen, ihre Charakterisierung und Unterscheidung von anderen gleicher Gattung ist mit großem Geschick und mit viel Sorgfalt durchgeführt, so daß es für solche, denen die Raupen unbekannt sind, nicht schwer sein wird, das Tier zu bestimmen. Solche Bestimmungstabellen giebt es sowohl für die Unterordnungen, als auch für die Familien Gattungen und Arten. Dabei hat Verfasser, was ganz besonders anzuerkennen ist, den wirtschaftlich hervortretenden Tieren noch eine besondere, eingehende Besprechung gewidmet.

Die gegen 100 Textabbildungen sind recht gut ausgeführt, wie überhaupt das ganze Werk einen vornehmen Eindruck macht. Wir wünschen ihm recht zahlreiche Verbreitung.

**Vogel, G., Stringe, R.,** und **Speiser, P.,** Zur Feststellung der Schmetterlingsfauna der Provinzen Ost- und Westpreußen. Aus den Schriften der physikalisch-ökonomi-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a



schen Gesellschaft zu Königsberg i. Pr., 39. Jahrg. 1898, pag. 78 bis 81.

Vorliegendes Verzeichnis führt in zwei Gruppen die Namen derjenigen Schmetterlinge vor, deren Vorkommen entweder in früheren Verzeichnissen zwar als preußisch bezeichnet wurde, deren Namen aber nicht aufgeführt worden sind, obwohl das Vorkommen einiger Arten bereits wieder konstatiert hat werden können, oder deren gegenwärtiges oder früheres Vorkommen überhaupt anzuzweifeln ist. Die Herren Verfasser bitten nun, da sie eine gründliche Neubearbeitung der früheren Verzeichnisse vorzunehmen beabsichtigen, um Unterstützung bezw. um Angaben über das event. Vorkommen der in beiden Verzeichnissen genannten Arten. Wir hoffen und wünschen, durch Verbreitung dieser Bitte oben genannten Herren und damit der ost- und westpreußischen Schmetterlingskunde einen Dienst erwiesen zu haben. —

**Bartel, Max**, Die paläarktischen Großschmetterlinge und ihre Naturgeschichte. II. Band: Nachtfalter. 1. Abteilung. Vollständig in ungefähr 75 Lieferungen à 1,50 ℳ. (17. Lieferung; II. Band, 1. Lieferung.) Leipzig. E. Heyne. 1899. (Preis: 1,50 ℳ).

Diese Fortsetzung der Rühlschen „Paläarktischen Großschmetterlinge," wovon bis jetzt der I. Band der Tagfalter, von Alex. Heyne bearbeitet, erschienen ist, ließ lange auf sich warten. Aus der 1. Lieferung des II. Bandes ist zu ersehen, daß das Werk gegen früher gänzlich verändert erscheint. Verfasser hat die einzelnen Arten nach folgenden Gesichtspunkten beschrieben: „Name, Synonymie, Litteraturnachweise; Bekanntes und Wissenswertes über die früheren Stände; Allgemeine Angaben über die Lebensgewohnheiten des Falters; Beschreibung des Schmetterlings; Beschreibung unbekannter, aber regelmäßig wiederkehrender Abweichungen, sowie Hinweis auf die Veränderlichkeit der Art überhaupt, event. unregelmäßig wiederkehrende Aberrationen; Gynandromorphe Formen (Zwitter); Geographische Verbreitung der Art nebst genauer Angabe der Fundorte, Flugzeit; Aufzählung benannter Aberrationen und Varietäten."

Den Familien und Gattungen sind analytische Bestimmungstabellen beigefügt, ein Vorteil, der dem I. Bande vollständig abgeht.

Auf den Inhalt näher einzugehen, ist hier nicht der Ort; doch sei soviel gesagt, daß, wie obige Angaben beweisen, derselbe äußerst reichhaltig ist. Wenn hier und da Ungenauigkeiten sich eingeschlichen, so ist dies bei einem so umfänglichen Werke und bei der Bewältigung eines so gewaltigen Stoffmaterials verzeih-

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.



lich. So finden wir beispielsweise S. 20 vom Totenkopf-Schmetterling betreffs seines Eindringens in die Bienenstöcke gesagt: „Doch nur selten gelingt ihm das Entkommen; denn fast immer wird er von den Bienen durch Stiche so verletzt, daß er nicht mehr den Ausweg findet und zu Grunde gehen muß." Das ist entschieden falsch. Hätte Verfasser den im deutschen Bienenfreunde 1889, Nr. 17—19 sich findenden Aufsatz von „Dr. O. Krancher: Der Totenkopf, ein Bienenfeind" (siehe auch Entom. Jahrbuch 1895, S. 147, Anmerkung) berücksichtigt, so würde er Gelegenheit gehabt haben, obiges richtig zu stellen. Wir erhielten innerhalb etwa zweier Jahre gegen 250 Stück Exemplare des Totenkopfs, die sämtlich in Norditalien an Bienenstöcken gefangen waren, als sie den Bienenstock eben wieder verließen. Es wurde nach dem beobachteten Einschlüpfen des Schmetterlings in den Stock nur die Cyankalium-Büchse vors Flugloch gehalten, in die der Totenkopf bald darauf beim Wiedererscheinen hineinkroch. Daß diese Tiere im Stocke gewesen, bewies der aus abgebrochenen Leibern ausfließende dickflüssige Honig. — Doch dies nur nebenbei.

Wir werden später Gelegenheit haben, auf dies großartig angelegte, leider gänzlich ohne Abbildungen erscheinende Werk zurückzukommen. Es sei allen Entomologen wärmstens empfohlen.

## Coleoptera.

**Ganglbauer, Ludwig,** Die Käfer von Mitteleuropa. Die Käfer der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes. III. Band, I. Hälfte. Familienreihe Staphylinoidea: II. Teil. Wien. Karl Gerolds Sohn. 1899. (Preis: 14 ℳ).

Das Ganglbauersche Werk der Käfer von Mitteleuropa ist durch die Ausgabe der I. Hälfte des III. Bandes um einen tüchtigen Schritt vorwärts gekommen. Dieser Band setzt zunächst die im II. Bande unvollendet gebliebene umfangreiche Familienreihe der Staphylinoidea im weiteren Sinne fort, indem in dieser I. Hälfte die Familien der Scydmaenidae, Silphidae, Clambidae, Leptinidae, Platypsyllidae, Corylophidae, Sphaeriidae, Trichopterygidae, Hydroscaphidae, Scaphidiidae und Histeridae behandelt werden. Die Ausführung steht der in den bereits früher geschilderten Bänden I und II*) in nichts nach; der Text ist in jeder Beziehung vollkommen und umfassend, die Beschreibungen

*) Siehe Entomol. Jahrbuch, II. Jahrgang 1893, S. 250, V. Jahrgang 1896, S. 229 und VI. Jahrgang 1897, S. 218. Die Redaktion.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.



sowohl der Gattungen wie der einzelnen Arten vollständig und tadellos, so daß sie jeder ohne Schwierigkeit verstehen muß und sich bei Bestimmungen mit Leichtigkeit darnach zu richten vermag. Dabei sind jeder Familie genaue Bestimmungstabellen für Unterfamilien oder Gattungen, und diesen solche der Arten beigegeben, die unbedingt zum sichersten Auffinden des Namens des erbeuteten Exemplars führen müssen. Von besonderm Werte ist es auch, daß aller Orten, wo es immer möglich war, auch auf biologische Verhältnisse Rücksicht genommen wird, wodurch das Werk zu einer Fundgrube reichsten Wissens wird. Die diesem Teile beigegebenen 30 Textabbildungen sind tadellos, ihre Ausführung vorbildlich für andere Werke. Dieselben stellen teils Käfer, teils Larven, teils einzelne Teile derselben dar.

Auf den Inhalt näher einzugehen, ist hier nicht möglich. Soviel aber steht fest, daß das Ganglbauersche Käferwerk eines der vornehmsten und besten seinesgleichen ist. Hoffen wir, daß entomologische Vereine die Kosten nicht scheuen, dies klassische Werk ihrer Bibliothek einzuverleiben; der Käfersammler wird bei einigermaßen fortgeschrittener Kenntnis seiner Lieblinge es ohnehin nicht zu entbehren vermögen.

**Erichson**, Dr. **W. F.**, Naturgeschichte der Insekten Deutschlands. I. Abteilung: Coleoptera. V. Band, erste Hälfte, 5. Lieferung (Bogen a, b, 51—55). Bearbeitet von Dr. Georg Seidlitz. Berlin. 1898. Nicolaische Verlagsbuchhandlung (R. Stricker). (Preis: 3 ℳ).

Die Lieferung 5 des V. Bandes, I. Hälfte, bringt diesen von v. Kiesenwetter im Jahre 1877 begonnenen V. Halbband zum Abschluß und enthält vor allem das äußerst interessante Vorwort, das zahlreiche, wunderbar geschilderte Momente aus der Lebensgeschichte Kiesenwetters wiedergiebt. In pietätvoller Weise bringt der Verfasser der letzten 4 Lieferungen dieses Halbbandes als Titelbild das Porträt des leider verstorbenen wertvollen Förderers der Coleopterologie, v. Kiesenwetter, und giebt dadurch und durch das „mit dem Herzen" verfaßte Vorwort einen herrlichen Beweis seiner hohen Verehrung und Liebe für den leider Geschiedenen. Es folgt eine kurze Vorbemerkung zum Bande selbst, ferner „Nachträge und Berichtigungen" zu den Familien Anobiadae, Cioidae und Tenebrionidae, denen sich das Register anschließt.

Mit dieser Schlußlieferung der I. Hälfte des V. Bandes ist das großartig angelegte Erichsonsche Werk um ein Bedeutendes gefördert worden. Einem solchen, gegenwärtig von so trefflichen Händen geförderten Werke wird es an Freunden nimmer fehlen.

---

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.



Kurz vor Abschluß der Redaktion dieses Jahrganges ging von genanntem Erichsonschen Werke noch die 3. Lieferung der II. Hälfte des V. Bandes, Bogen 43a bis 61 umfassend, ein (Preis: 9 ℳ). Dieselbe behandelt einzig die Familie der Schmaldeckenkäfer, der Oedemeridae. Eingeleitet wird das Ganze durch einen allgemeinen Teil, welcher sich mit der Morphologie, Anatomie, Biologie, der systematischen Stellung und der Palaeontologie befaßt, woran sich ein längerer Abschnitt: „Historisches" schließt. Der speziellere Teil scheidet die Oedemeridae in die beiden Unterfamilien Calopodini und Oedemerini, deren Gattungen und Arten nun in größter Ausführlichkeit behandelt werden.

Auch an dieser weiteren Lieferung zeigt sich die Gediegenheit der Bearbeitung durch Herrn Dr. G. v. Seidlitz. In allernächster Zeit dürfte die 1. Hälfte des 5. Bandes nun auch fertig vorliegen, worauf Verfasser beabsichtigt, den VII. Band der Curculionidae im weitesten Sinne zu beginnen. Alle Insektenfreunde, vor allem aber die Coleopterologen, nehmen an dem rüstigen Fortschreiten dieses wertvollen Werkes regsten Anteil.

**Schilsky, J.,** Die Käfer Europas. Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz. Fortgesetzt von J. Schilsky. 35. Heft. Nürnberg. 1899. Verlag von Bauer & Raspe (Emil Küster). (Preis: 3 ℳ).

Das vorliegende Heft bringt die Anaspini und Mordellini zum Abschluß. Umfangreiche Bestimmungstabellen bilden eine wertvolle Beigabe. Sie geben einen Überblick über diese schwer bestimmbaren Arten dieser Familie, sind meist nach Männchen entworfen und bieten daher einen sichern Anhalt zum richtigen Erkennen einer Art. 42 neue Arten des Verfassers zeigen, daß diese Familien revisionsbedürftig waren. Hoffentlich geben die Tabellen Anregung zum fleißigen Sammeln dieser Gruppen.

Den Hauptinhalt des Heftes bilden die Anobiidae, welche begannen und von denen bereits 73 Arten, darunter auch neue, beschrieben werden. Verschiedene kritische Bemerkungen beweisen, daß eine Neubearbeitung nicht überflüssig war. Die Beschreibung der Arten ist ausführlich und genau.

Der verhältnismäßig geringe Preis des Heftes ermöglicht es jeden, sich in den Besitz dieses Werkes zu setzen.

## Diptera.

**Enderlein, Dr. Günther,** Die Respirationsorgane der Gastriden. Mit 3 Tafeln. Leipzig. Oswald Schmidt. 1899. (Abdruck aus den Sitzungsberichten der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, Band 63, I.)

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a



Eine höchst interessante Schrift, deren Abfassung ein gründliches Studium der so komplizierten Apparate der Gastriden-Larven vorangehen mußte. Das Resultat dieser Untersuchungen, bei denen auch „in einigen Punkten die Entwicklungsgeschichte und Entwicklungsmechanik berücksichtigt" wurde in Verbindung mit vergleichender Anatomie, Histologie und Physiologie, liegt hier vor und gereicht dem Herrn Verfasser zur besondern Ehre. Der umfangreichen (77 Seiten fassenden) Arbeit sind 3 vom Verfasser gezeichnete, 41 Abbildungen enthaltende Tafeln von trefflicher Ausführung beigefügt. Auf den sehr detailliert gehaltenen Inhalt einzugehen, müssen wir uns hier versagen; das Heft aber wird allen denen, welche sich je mit Gastriden und deren entoparasitärer Lebensweise beschäftigen werden, unentbehrlich sein.

## Orthoptera.

**Tümpel, Dr. R.,** Die Geradflügler Mitteleuropas. Beschreibung der bis jetzt bekannten Arten mit biologischen Mitteilungen, Bestimmungstabelle und Anleitung für Sammler, wie die Geradflügler zu fangen und getrocknet in ihren Farben zu erhalten sind. Mit zahlreichen schwarzen und farbigen Abbildungen, nach der Natur gemalt von W. Müller. Eisenach. M. Wilckens. Abteilung I (Lieferung 1—4), 96 Seiten Text mit zwei schwarzen und 12 farbigen Tafeln und 24 Textabbildungen. (Preis: 8 ℳ, des ganzen Werkes in etwa 7—8 Lieferungen 15 ℳ).

Wenn wir in vorjährigem Jahrbuche 1899, S. 236, uns höchst anerkennend über das oben vermerkte Tümpelsche Werk der Geradflügler Mitteleuropas, von dem uns damals nur die erste Lieferung vorlag, auszusprechen vermochten, so ist dies heute, wo die I. aus 4 Lieferungen bestehende Abteilung erschienen ist, erst recht der Fall. Es steht fest, daß das Tümpelsche Werk ganz besondere Anerkennung verdient, sowohl in Bezug auf den Text, als ganz besonders in Bezug auf die Illustrationen.

Die ersten vier Lieferungen, zu einer Abteilung vereinigt, behandeln die Libellen (Odonata) und die Eintagsfliegen (Ephemeridae), von jeder dieser beiden Familien je die Lebensweise, den Körperbau, den Fang und die Präparation eingehend schildernd, woran sich dann je die Bestimmungstabellen der Unterfamilien, Gattungen und Arten schließen. Die folgende Systematik scheidet die Odonaten noch in die drei Unterfamilien der Libellulidae, Aeschnidae und Agrionidae; die einzelnen Arten dieser Familien sind trefflich charakterisiert und erschöpfend behandelt. Von besonderer Wichtigkeit ist auch das

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Kapitel über Libellenlarven nebst deren Bau, Lebensweise, Fang und Zucht. Etn Gleiches gilt von dem Teile, welcher die Ephemeridae behandelt.

Es steht außer allem Zweifel, daß dieses bis jetzt einzige zusammenfassende Werk der Orthoptera zu den besten entomologischen Sammelwerken zählt. Die noch fehlenden 3 Lieferungen werden die Afterfrühlingsfliegen (Perlidae), die Holzläuse (Psocidae) und die eigentlichen Geradflügler (Heuschrecken, Ohrwürmer u. s. w.) enthalten. —

Nachtrag: Kurz vor Schluß der Redaktion dieses Jahrbuchs erschien Lieferung 5 des obigen Werkes, Tafel 15—17 (Ohrwürmer, Schwaben und Heuschrecken, ferner vergleichsweise das Flügelgeäder und den Körperbau der Eintagsfliege, Perlide und Laubheuschrecke) enthaltend und den Text der Eintagsfliegen und ihrer Larven nebst deren Aufzucht beendend, zugleich aber auch die Perlidae (After-Frühlingsfliegen) beginnend und gleichfalls so ziemlich zu Ende führend. Auch dieses Heft steht vollständig auf der Höhe der früheren Lieferungen. Wir werden auf dasselbe später zurückkommen.

## Hymenoptera.

**Janet, Charles,** Etudes sur les fourmis, les guêpes et les abeilles:

Note 16: Limites morphologiques des anneaux post-cephaliques et musculature des anneaux post-thoraciques chez la Myrmica rubra. Lille. 1897. (36 p., 10 Fig.).

Note 17: Système glandulaire tégumentaire de la Myrmica rubra. Observations diverses sur les Fourmis. Paris. 1898. (30 p., 9 Fig.).

Note 18: Aiguillon de la Myrmica rubra. Appareil de fermeture de la glande à venin. Paris. 1898. (27 p., 5 Fig., 3 pl.).

Note 19: Anatomie du corselet de la Myrmica rubra reine. (Extrait des Mémoires de la Soc. Zool. de Fr. 1898). Paris. 1898. (58 p., 25 Fig., 1 pl.).

---

Extraits des Comptes rendus hebdomadaires des Séances de l'Académie des Sciences. Paris. 1898.

12: Sur une cavité du tégument servant, chez les Myrmicinae, à étaler, au contact de l'air, un produit de sécrétion. (4 p., 9 Fig.).

13: Réaction alcaline des chambres et galeries des nids de Fourmis. Durée de la vie des Fourmis décapitées. (4 p.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a



14: Sur un organe non décrit, servant à la fermeture du réservoir du venin et sur le mode de fonctionnement de l'aiguillon chez les Fourmis. (4 p., 15 Fig.).

Vorstehende 7 wertvollen Mitteilungen des fleißigen Entomologen Ch. Janet, Vicepräsident der zoologischen Gesellschaft von Frankreich, beweisen, mit welch hingebendem Eifer sich der Herr Verfasser dem Studium der Ameisen, Wespen und Bienen widmet. Während die ersten 3 Arbeiten (Notes 16, 17, 18) als selbständige Hefte erschienen sind, finden sich die anderen vier in wissenschaftlichen Zeitschriften abgedruckt, Note 19 in den „Abhandlungen der Zoolog. Gesellschaft Frankreichs", Nr. 12—14 in den „Wöchentlichen Berichten der Sitzungen der Akademie der Wissenschaften." Wir können allen Freunden der Ameisen das Studium dieser höchst interessanten Untersuchungsergebnisse nur angelegentlichst empfehlen.

## Rhynchota.

**Hüeber, Dr. Theodor,** Synopsis der deutschen Blindwanzen (Hemiptera heteroptera, Fam. Capsidae). 3. Heft. Stuttgart. E. Schweizerbartsche Verlagshandlung (E. Nägele). 1898. (Preis: ?).

Das vorliegende Heft der „Synopsis der deutschen Blindwanzen" ist das 3. Heft über diese Insektengruppe. Es fährt in der beschreibenden Systematik der Blindwanzen fort, indem es die beiden „Divisionen" Bryocoraria (mit den Gattungen Monalocoris und Bryocoris) und Capsaria vor- resp. letztere fortführt. Eine Bestimmungstabelle der Gattungen der Div. Capsaria geht der Beschreibung der einzelnen Arten voran und zeigt die große Zahl der zu dieser Division gehörigen Gattungen. Das 2. Heft dieses Werkes ist uns unbekannt geblieben; das 3. Heft beendet diesen Gegenstand noch nicht, vielmehr bringt die letzte Seite die Worte: Fortsetzung folgt.

Daß Verfasser sich mit Schaffung einer Synopsis der deutschen Blindwanzen ein hohes Verdienst erwirbt, steht außer allem Zweifel. Möchten dem Werke recht viele Freunde erwachsen.

## Botanik.

**Bley, Franz,** Botanisches Bilderbuch für jung und alt. II. Teil, umfassend die Flora der zweiten Jahreshälfte. 216 Pflanzenbilder in Aquarelldruck auf 24 Tafeln. Mit erläuterndem Text von H. Berdrow. Berlin. Gustav Schmidt. 1898. (Preis: 6 *M*).

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.



Das vorjährige Entomologische Jahrbuch 1899 brachte auf S. 238 einen empfehlenden Hinweis auf den I. Teil des hier vermerkten „Botanischen Bilderbuches". Was wir damals gesagt, gilt voll und ganz auch für den II. Teil. Das Werk ist thatsächlich eine Zierde der Botanik und wird hervorragend dazu berufen sein, diese ganz besonders auch dem Entomologen nahestehende Wissenschaft mehr und mehr in Laienkreisen bekannt und beliebt zu machen. Führte der I. Teil die Pflanzen der ersten Jahreshälfte vor, so umfaßt dieser Teil die Flora der zweiten Jahreshälfte, und da diese Jahreszeit unter anderm auch viele Pilze produziert, so tragen die geradezu prächtigen 24 Tafeln diesem Umstande hervorragend Rechnung, wodurch das Werk besonders gewinnt. Durch seine äußere und innere Ausstattung macht sich das Werk vollständig salonfähig; möchte es auch dort, wo leider nur zu häufig oberflächliches Wissen, teilweise sogar Nichtwissen zu konstatieren ist, der Pflanzenkunde Freunde und Liebhaber verschaffen. Wir können allen die Anschaffung dieses schönen Werkes sehr empfehlen.

**Wünsche, Dr. O.,** Die Pilze. Eine Anleitung zur Kenntnis derselben. Leipzig. B. G. Teubner. 1877. (Preis: 4,40 ℳ).

Die Werke oben genannten Verfassers sind bekannt und weitverbreitet; wir haben schon mehrfach Gelegenheit gehabt, empfehlend auf dieselben hinweisen zu können (s. Entom. Jahrb. 1896, S. 232). Das vorliegende Werkchen nun will einesteils den Anfänger in das Studium der Pilze einführen, anderenteils dem Pilzkenner als Leitfaden dienen resp. ihm und dem Anfänger das Bestimmen der Pilze ermöglichen. Zu diesem Zwecke schuf Verfasser Tabellen, die darum leicht verständlich und mit gutem Erfolge zu gebrauchen sind, als sie auffällige, leicht wahrnehmbare Merkmale berücksichtigen und sich nicht in Wissenschaftlichkeit verirren. Die ganze Anlage des Werkchens ist die der Wünscheschen Floren, die, meinen wir, genügend bekannt resp. anerkannt sind. Sie ermöglicht ein sicheres Auffinden und Bestimmen gefundener Pilzarten. — Wir meinen darum, allen Lesern dieses Jahrbuchs einen besondern Dienst zu erweisen, wenn wir ihre Aufmerksamkeit auf dieses Pilz-Bestimmungswerk lenken. Der Entomologe speziell hat vielfach Gelegenheit, mit Pilzen Bekanntschaft zu machen, leben doch sogar verschiedene seiner Lieblinge, besonders Käfer, Fliegenmaden ꝛc. in diesen eigenartigen pflanzlichen Gebilden. Gewiß wird es ihm dann recht angenehm sein, die Namen dieser Pilze selbst feststellen zu können. —

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.



**Wünsche, Prof. Dr. O.**, Die Alpenpflanzen. Eine Anleitung zu ihrer Kenntnis. II. Ausgabe. Leipzig. B. G. Teubner. 1896. (Preis: 3 ℳ).

Vorliegende Flora der Alpenpflanzen verfolgt den Zweck, die zahlreichen Alpenreisenden mit den lieblichen Erscheinungen der Pflanzenwelt in den Alpen vertraut zu machen. Das ist in der That ein guter Gedanke, denn es steht fest, daß sich die meisten der Alpenbesucher Andenken von dort in Gestalt von oft an gefährlichen Stellen gepflückten Pflanzen resp. Blumen mitbringen, um, wenn sie deren Namen nicht kennen, dieselben später achtlos liegen zu lassen oder gar wegzuwerfen. Eine Pflanze aber, sauber präpariert und mit Namen versehen, hat zweifellos einen ganz andern, sagen wir einen wirklichen Wert. In Bezug auf obige Alpenflora von Wünsche aber vermag sich ein jeder, sei er Laie oder Kenner, nach den einfachsten, natürlichen Merkmalen, vorzugsweise nach den Blättern, die gefundenen Pflanzen selbst zu bestimmen, weshalb es von besonderem Interesse sein dürfte, diese Alpen-Flora in möglichst ausgedehnten Kreisen bekannt zu machen. Nicht minder wertvoll ist es auch für den Insekten-Sammler, die eigenartige Flora der Alpen kennen zu lernen, denn eine eigenartige Pflanzenwelt hat eine ziemlich veränderte Insektenfauna im Gefolge, und da ist es, meinen wir, von besonderm Vorteile, mit dem einen bekannt, mit dem andern aber nicht unbekannt zu sein. —

**Hesdörffer, Max**, Handbuch der praktischen Zimmergärtnerei. II. Auflage. Berlin. Gustav Schmidt (vorm. Rob. Oppenheim). 1899. (Vollständig in 10 Lieferungen à 75 ℳ = 45 kr. ö. W.).

Das rühmlichst bekannte Hesdörffersche „Handbuch der praktischen Zimmergärtnerei" erscheint gegenwärtig in zweiter Auflage, auf die wir hierdurch ausdrücklich alle Freunde der zumeist auf dem Fensterbrett zu ziehenden Zimmerpflanzen aufmerksam machen möchten. Die vorliegende Auflage ist gegen die frühere bedeutend erweitert und enthält zahlreiche praktische Winke, Handgriffe und Ratschläge, die einem jeden von Nutzen sein werden, der sich mit der Zucht seiner Blumen beschäftigt, und die einem jeden Freude und Vergnügen an dem guten Gedeihen seines kleinen Gärtchens auf resp. vor dem Fenster bereiten werden. Die vorliegenden 3 Lieferungen sind sehr reich an Textabbildungen, enthalten auch mehrere Tontafeln und eine Chromotafel, alles in bester, trefflicher Ausführung. Wir können die Anschaffung dieses ausgezeichneten Werkes aus vollster Überzeugung empfehlen und werden im nächsten Jahrgange,

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a



wenn das Werk vollständig vorliegt, nochmals auf dasselbe zurückkommen.

## Jahresberichte.

**9. Jahresbericht des Wiener Entomologischen Vereins. 1898.** Wien. 1899. Selbstverlag des genannten Vereins. (Preis: ?).

Der Bericht obengenannten rührigen Vereins für das Jahr 1898 umfaßt 54 Druckseiten und eine ausgezeichnete Chromotafel. Er beginnt mit der Vereinschronik, die durch die auf den verschiedenen Vereinssitzungen vorgebrachten und hier wiedergegebenen Beobachtungen ganz besonders interessiert und zu wiederholtem Studium anregt. Es folgt das Verzeichnis der 41 Mitglieder, der Kassenbericht und das umfängliche Bibliotheks-Verzeichnis. Diesen Berichten schließen sich folgende wertvolle Arbeiten von Vereinsmitgliedern an, die dem Jahresberichte noch zur besondern Zierde gereichen: 1. Beitrag zur Lepidopteren-Fauna des Ötschergebietes (I. Nachtrag). Von Th. Trexler von Lindenau. 2. Über die Lepidopteren-Fauna von Langenzersdorf bei Wien. Von Johann Prinz. 3. Zwitterbildung bei einer Ellopia prosapiaria ab. prasinaria Hb. Von Th. Trexler von Lindenau. 4. Über Apatura-Varietäten und Aberrationen. Von Heinrich Ritter von Mitis. — Zu letzterem Aufsatze gehört die prächtige chromolithographische Tafel, welche bei 8 Abbildungen 4 Aberrationen (Hitze- und Kälteformen) wiedergiebt. Dieser Bericht läßt erkennen, in welch trefflichen Händen sich die Leitung des Wiener Vereins befindet und wie alle Kräfte vereint zusammenwirken, um etwas Treffliches und einen solchen Verein Ehrendes zustande zu bringen. Heil! Heil! Heil! —

**3. Jahresbericht** für die Jahre 1896/97 und 1897/98 **des Vereins für Naturkunde zu Krefeld.** Albert Fürst. Krefeld. 1898. (Preis: 2.50 *M*).

Der umfangreiche, unter der tüchtigen Leitung des Herrn M. Rothke entstandene 3. Jahresbericht des Vereins für Naturkunde zu Krefeld umfaßt nicht weniger denn 114 Seiten. Er beginnt mit Vereinsnachrichten, die recht interessant zu lesen sind und vor allem durch die große Reihe der aufgezählten Vortragsthemen imponieren. Es folgen die Kassa- und Sitzungsberichte, das aus 47 Herren bestehende Mitgliederverzeichnis mit dem Bibliotheks- und Sammlungsausschuß, das Verzeichnis der Institute und Vereine, mit denen Schriftenaustausch stattfindet, und das umfängliche, aus 120 Nummern bestehende Bibliotheks-

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a



Verzeichnis. Den Glanzpunkt dieses Berichtes aber bildet eine längere Arbeit: „Die Großschmetterlinge von Krefeld und Umgebung, von M. Rothke", welche zunächst die Tagschmetterlinge, Schwärmer und Spinner umfaßt. Dieselbe ist mit einer Liebe und Hingabe zur Sache verfaßt, und der Stoff mit einer Gründlichkeit und Genauigkeit wiedergegeben, daß sie für andere ähnliche Berichte vorbildlich ist. Die Vorbemerkungen machen in Hauptsache mit der Gegend und der Gliederung derselben bekannt, während das eigentliche Verzeichnis nicht bloß die einzelnen Tiere den Namen nach aufführt oder, wie dies meist anderwärts geschieht, mit spärlichen Bemerkungen versieht, sondern den einzelnen Arten in angenehmer, fließender Darstellung ausführliche Angaben beigiebt, die das Verzeichnis nicht bloß zu einer interessanten Lektüre für den Sammler, sondern zugleich zu einer wissenschaftlich wertvollen Arbeit machen. Wir sprechen dem Herrn Verfasser unsere vollste, ungeteilteste Anerkennung aus. — Ein weiterer Artikel „über naturgemäße Einrichtung von Aquarien von W. Krause" bringt gleichfalls recht interessante Ausführungen.

Wir wünschen dem strebsamen Vereine und seinen Mitgliedern auch ferner ein tüchtiges „Wachsen, Blühen und Gedeihen!"

## Zeitschriften.

**Berliner Entomologische Zeitschrift.** Herausgegeben von dem Entomologischen Verein zu Berlin. 43. Band. 1898. Berlin. R. Friedländer & Sohn. 1899. (Preis: Für Nichtmitglieder: 22.50 ℳ).

Wie immer bisher, so ist auch dieser 43. Band der Berliner Entomologischen Zeitschrift äußerst reichhaltig an trefflichen Artikeln. Abgesehen von den Sitzungsberichten und den kurzen Vereins-Notizen sind es folgende Aufsätze, die eine Zierde dieses Jahrganges bilden: „Brenske, E. L., Die Serica-Arten der Erde." „Fruhstorfer, H., Eine neue Lucanide." „Derselbe: Eine neue Lybithea aus Asien." „Derselbe: Übersicht der bekannten Hebomoia-Arten und Lokalformen." „Derselbe: Neue Lepidopteren aus Asien." „Derselbe: Neue Papilio-Formen aus dem Malayischen Archipel." „Kriechbaumer, J., Beitrag zu einer Monographie der Joppinen, einer Unterfamilie der Ichneumoniden." „Niffarth, H., Neue Heliconius-Formen." „Schultz, O., Über den anatomischen Befund des Geschlechts-Apparates zweier gynandromorpher Lepidopteren." Stichel, H., Neue Catonephelen, vorläufig Diagnosen." Unter den Litteratur-Besprechungen vermissen wir diejenige unseres Entomologischen

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a



Jahrbuchs 1899. Mit den Tafeln, die früher in so ausgezeichneter Ausführung jeden Band zierten, geht die Redaktion gegenwärtig recht sparsam um: nur eine lithographische Schwarztafel ist diesem Bande beigegeben. Hoffen wir, daß die Tafeln künftig wieder etwas reichlicher vertreten sind.

**Deutsche Entomologische Zeitschrift,** herausgegeben von der Gesellschaft Iris zu Dresden in Verbindung mit der Deutschen Entomologischen Gesellschaft zu Berlin. Lepidopterologische Hefte. Band 11. Jahrgang 1898. Redigiert von H. Calberla. Mit 6 Tafeln und 1 Karte.

In jeder Beziehung sind, trotz Redaktionswechsels, die lepidopterologischen Hefte der Gesellschaft Iris zu Dresden auf ihrer bisherigen Höhe geblieben; auch Jahrgang 1898 ist wiederum ein höchst stattlicher Band, der sich durch einen ausgezeichneten Inhalt, durch treffliche Artikel hervorthut und sich seinen Vorgängern würdig anreiht. Neben Vereinsnachrichten und Mitgliederverzeichnis enthält dieser Band nicht weniger denn 25 größere oder kleinere Artikel über Lepidopteren und deren Naturgeschichte, meist von Autoritäten ersten Ranges auf diesem Gebiete verfaßt, die sich gleichsam in den lepidopterologischen Heften ein Rendezvous geben. Dazu kommen Nekrologe zweier lieber Vereinsmitglieder, der Herren H. Steinert und H. Ribbe, und Besprechungen von 5 entomologischen Werken. Dem weit über 400 Seiten umfassenden Bande sind außerdem 6 treffliche Tafeln beigefügt, 3 Buntafeln und 3 Schwarztafeln, zudem eine Karte von Spanien und Portugal, in welcher durch rote Schraffierung alle die Distrikte genauer vermerkt wurden, in denen bereits lepidopterologisch gesammelt wurde.

Auch dieser 11. Band der lepidopterologischen Hefte bleibt somit eine Glanzleistung des Dresdener Vereins. Möchte sich dies für die folgenden Bände nie ändern.

**Illustrierte Zeitschrift für Entomologie.** Offizielles Organ der „Allgemeinen Entomologischen Gesellschaft". Internationales Organ für die Interessen der allgemeinen und angewandten Entomologie wie der Insekten-Biologie. Herausgegeben und redigiert von Dr. Chr. Schröder und Udo Lehmann. IV. Band. Neudamm. J. Neumann. 1899. (Preis: 12 ℳ, für Nichtmitglieder der Allg. Ent. Gesellsch. 14 ℳ).

Die vornehmste aller periodisch erscheinenden entomologischen Zeitschriften, sei es betreffs des Inhaltes, sei es betreffs der Ausstattung. Ihr Inhalt scheidet sich in Hauptsache in vier Abschnitte: Nach mehreren längeren oder kürzeren Original-Ar-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a



tikeln, denen gelegentlich ganz ausgezeichnete Abbildungen, meist Tafeln, beigegeben sind, folgen kleinere, nicht weniger interessante Original-Mitteilungen, die gleichfalls zeitweilig mit guten Illustrationen ausgestattet werden. Hieran reihen sich Litteratur-Referate, denen sich endlich die Litteratur-Berichte anschließen. Mit großem Interesse haben wir alle bis jetzt erschienenen Nummern des diesjährigen 1899er 4. Bandes studiert, und wir können mit Freuden konstatieren, daß die Schriftleitung mit der Redaktion dieser Zeitschrift voll und ganz auf dem richtigen Wege ist. Ein jeder Band derselben bringt ein reiches Wissen, eine jede Nummer ist gefüllt mit trefflichem Inhalte. Zugleich pflegt diese Zeitschrift auch Kauf und Tausch, wie aus den zahlreichen, den Umschlag bedeckenden Anzeigen aller Art zur Genüge hervorgeht. Da die „Illustrierte Zeitschrift für Entomologie" offizielles Organ der „Allgemeinen Entomologischen Gesellschaft" ist, so dürfte es das bequemste sein, sich um die Mitgliedschaft dieser Gesellschaft (Anmeldungen nimmt Herr Dr. Chr. Schröder-Itzehoe-Sude entgegen) zu bewerben. Für 12 ℳ Mitgliedsbeitrag erhält man diese treffliche Zeitschrift gratis, kann die bedeutende Bibliothek der Gesellschaft kostenlos benutzen, bekommt unbekannte Insekten richtig bestimmt, erwirbt sich das Recht der Frei-Anzeigen in der Zeitschrift, kurz genießt alle Vergünstigungen dieser bereits über 200 Mitglieder zählenden Gesellschaft. —

**Entomologische Nachrichten.** Herausgegeben von Dr. F. Karsch. 25. Jahrgang 1899. Berlin. R. Friedländer & Sohn. (Preis: 6 ℳ).

Die „Entomologischen Nachrichten", von Dr. F. Katter 1875 gegründet, vertreten unter allen periodisch erscheinenden entomologischen Zeitschriften stets den streng wissenschaftlichen Standpunkt, indem sie in Hauptsache Neubeschreibungen von Insekten bringen. Außerdem finden gelegentlich „kleinere Mitteilungen" hier Platz, wie auch der neuesten Litteratur gebührend Erwähnung gethan wird. —

**Insekten-Börse.** Internationales Wochenblatt der Entomologie. 16. Jahrgang. Leipzig. Frankenstein & Wagner. 1899. (Preis: 6 ℳ).

Die Insekten-Börse steht gegenwärtig in ihrem 16. Jahrgange. Sie hat sich aus bescheidenen Anfängen zu einem von Entomologen gern gelesenen, weitverbreiteten entomologischen Wochenblatte emporgeschwungen, das durch seinen Inhalt nach allen Seiten hin gerecht zu werden sucht. Der Börsenbericht giebt mehr oder weniger ausführlich über alles, was im entomologischen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a



Leben vorkommt, Aufschluß resp. Nachricht, sei es über Neuerscheinungen auf dem entomologischen und verwandten Büchermarkte, sei es über entomologische Reisen und ähnliche Unternehmungen, sei es über größere Angebote von Insekten aller Art, Sammelutensilien und dergleichen mehr, sei es endlich über Todesfälle hervorragender Entomologen und anderes. Hierzu kommen möglichst populär gehaltene Artikel der verschiedensten Gebiete der Insektenkunde, „entomologische Mitteilungen", Vereinsberichte, Vermischtes, sowie ein reicher Inseratenschatz, welcher in bester Weise Kauf und Tausch zu vermitteln in der Lage ist. Auf diese Zeitschrift kann vierteljährlich à 1,50 ℳ oder ganzjährlich à 6 ℳ abonniert werden. —

Von anderen deutschen fachlichen Zeitschriften erwähnen wir:

**Deutsche Entomologische Zeitschrift,** herausgegeben von der Deutschen Entomologischen Gesellschaft zu Berlin. (Coleopterologischer Teil). Redakteur: Dr. Kraatz.

**Stettiner Entomologische Zeitung,** herausgegeben vom entomologischen Vereine zu Stettin. Redakteur: Dr. H. Dohrn.

**Wiener entomologische Zeitung,** herausgegeben von J. Mik, Edm. Reitter und Fritz Wachtl. Verlag von C. Hölzel, Wien.

**Das Naturalien-Kabinett** mit Naturalien- und Lehrmittelmarkt. Herausgegeben von R. E. Hoffmann, Grünberg i. Schlesien.

**Entomologische Zeitschrift.** Centralorgan des internationalen entomologischen Vereins. Herausgeber: M. Euchler, Guben.

**Societas entomologica.** Organ des internationalen Entomologenvereins. Herausgegeben von Marie Rühl, Zürich-Hottingen.

**Mitteilungen der schweizer entomologischen Gesellschaft.** Redakteur: Dr. G. Stierlin, Schaffhausen.

## Kataloge.

**Lepidopteren-Liste Nr. 42.** Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas. Blasewitz bei Dresden. 1899. (Preis: 1 ℳ.)

Die reichhaltigste Liste, die uns bekannt ist. Sie umfaßt 82 Druckseiten.

**Rhopalocera, Sphinges et Bombyces.** Verzeichnis verkäuflicher Schmetterlinge von Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42, Luisen-Ufer 45, I.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.



Eine Preisliste für Schmetterlinge, die unseres Erachtens die erste Lepidopteren-Liste ist, welche den Namen die Autorenbezeichnung beigiebt. Das ist zweifellos eine sehr wertvolle Zugabe und empfiehlt außerordentlich.

**Preisliste Nr. VIII über gespannte Lepidopteren** von H. Fruhstorfer, Berlin NW., Turmstr. 37.

**Liste Nr. 30** der naturhistorischen Anstalt von Arnold Voelschow in Schwerin (Mecklenburg), enthaltend:

I. Vorhandene befruchtete Eier und lebende Raupen.
II. Befruchtete Eier, lebende Raupen und lebende Puppen der Sommersaison.
III. Frische Schmetterlinge in Düten.
IV. Sammel-Gerätschaften und Fachschriften.
V. Nachträge zur Lepidopteren-Liste Nr. 29.
VI. Verschiedene Notizen.

**Preis-Verzeichnis der Original-Ausbeute an Lepidopteren** von Nord-Borneo, Kinabalu-Gebirge und Nord-Australien. Hermann Rolle, Berlin N, Elsässerstr. 47/48.

**Verzeichnis exotischer Käfer,** zu beziehen von Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.

**Entomologische Gerätschaften,** zu beziehen von Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2. 1898.

**Utensilien für Naturaliensammler** von Aug. Böttcher, Naturalienhandlung in Berlin C. II, Brüderstraße 15.

**Katalog Nr. 6 über Entomologische Bedarfsartikel** aller Art. Ortners Comptoir Wien XVIII, Währingergürtel 130. 1899.

**Naturhistorische Lehrmittel-Preisliste Nr. 29** aus dem Gebiete der Zoologie, Botanik, Mineralogie, Geologie und Paläontologie in Spezialsammlungen für Liebhaber, Schulen, sowie große Schausammlungen für Museen, Lehranstalten, zu beziehen von Max Karl Wintzer, Berlin SO. 26, Mariannenstr. 12, I.

---

Wärst du so klug, die kleinen Plagen
Des Lebens willig auszusteh'n,
So würdest du dich nicht so oft genötigt seh'n,
Die großen Übel zu ertragen. Gellert.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 1900

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: Wichtige Erscheinungen aus dem entomologischen Büchermarkte 251-272